

Luftgeschwülste

Als Luftgeschwulst bezeichnet man eine Luftansammlung unter der Haut, die die Haut aufbläht. Solche Geschwülste entstehen durch Verletzung der Luftsäcke, die einen Teil des Atmungssystems beim Vogel bilden. Die Luftsäcke haben dünne Wände, die leicht einreißen, beispielsweise, wenn der Vogel sich aus dem Griff einer Katze retten will. Die Geschwülste blähen sich manchmal gewaltig auf, indem bei jedem Atemzug mehr Luft hineingerät. Sie können den Vogel bei Bewegungen behindern und schmerzen vermutlich auch. Wildtiere lassen sich das in der Regel nicht anmerken. Auf jeden Fall ist die Atmung beeinträchtigt.

Man kann mit einer Kanüle Luft aus den geblähten Regionen absaugen, um die Beweglichkeit des Vogels wieder zu verbessern. Die Geschwülste füllen sich dann aber oft wieder. Die Luftsackrisse können wieder heilen, die Luft wird dann resorbiert und die Geschwulst verschwindet. Je nach Art der Verletzung können Luftgeschwülste aber auch tödlich enden.



† 21. 7. 2013 1 wohl frisch geschlüpfter **Grünfink** (Art erkannt erst etwa am 30. 7.), ... das Nest war von einer Katze ausgeräumt worden..., nach etwa 5 Stunden fing der Kleine an zu sperrn und bekam in winzige Fetzen gerissene Drohnenmaden, bis dahin ein bisschen Amynin. Leider zeigten sich mehr und mehr Luftblasen unter der Haut, er musste einen oder mehrere Luftsackrisse haben. Ich stach sie mehrmals an, aber sie füllten sich immer wieder sehr schnell und gingen auch in den Hals. Nachdem er mehr und mehr aussah wie ein Ballon, stach ich am 24. 7. die Bauchhaut nochmal an, bis die Luft draußen war, und wickelte dann einen Garnfaden mehrfach um das Körperchen, um die Haut am Gewebe festzudrücken. Flügelstummel und Beinchen blieben frei, der Hals nur ganz locker umschlungen. Das hatte wohl weh getan, der Kleine bettelte gut drei Stunden lang gar nicht mehr, aber dann ging es wieder, und die Luftgeschwulst hielt



sich zunächst nur noch tief am Bauch, wohl die Stelle, wo die Luftsäcke undicht waren. Der Hals war kaum noch gebläht, Futter passte durch, und der Rest von Brust, Bauch und Rücken waren „normal“. Am Bauch erkannte man eine hellrote Vorwölbung. Vielleicht war das die eigentliche Verletzung.

Fotos vom 21., 22. und 24. 7. 2013

Am nächsten Morgen hatte der Kleine den Faden weitgehend abgestreift (bei Nachtanbruch hatte ich die kleine Klebstreifen-Fixierung abgeschnitten, weil sie sich gelöst und am Nest selbst festgeheftet hatte, er war damit quasi angeleint). Die Luftgeschwulst war immer noch auf eine kleine Stelle am Bauch beschränkt, und das blieb so den ganzen Tag. Den restlichen Faden hatte ich gegen

Mittag entfernt. Der Appetit war sehr gut, mir schien, als wenn sich jetzt allmählich die Augen öffneten, und das ganze Tierchen war definitiv gewachsen. Purpurroter Sperr-Rachen mit einem weißen Punkt auf jeder hinteren Zungenspitze. Futter gut eingeweichtes Weichfutter, Beoperlen-Hackmix und zerzupfte Drohnenmaden. 28. 7.: nur im Hals entwickelte sich noch eine Luftgeschwulst, wenn der Kleine prall gefüttert worden war (spätere Anmerkung: anscheinend passiert das, weil sie gleichzeitig mit dem Futter Luft schlucken. Bei zwei Grünfinkennestlingen ohne Verletzung konnte man das



nämlich auch erkennen...
 Am 31. 7. war das auch
 verschwunden. Der Vogel
 begann zu trillern, wenn er
 bettelte, und die Federn
 sprangen auf... Am 6. 8.
 „ging er aus dem Nest“ und
 fing mit den blechernen
 Standortrufen an. Am 10. 8.
 sah ich ihn am Wassernapf
 trinken, anscheinend das
 erste Mal selbständig. Am
 11. 8. fand ich ihn aber
 irgendwie verdächtig, und
 am 12. 8. war er krank,
 schlief viel, hüpfte wenig ...
 Am 13. 8. lag er morgens

im Sterben. ...Ursache war die bucklige Auftreibung am Bauch, und bei der Sektion sah ich mir das näher an. Es war ein Bruch der Bauchdecke, durch die ein Stück Darm und ein Stück Leber ausgetreten waren. Die „hellrote Vorwölbung“ von oben war nicht gut verheilt. Vielleicht war das Herumhüpfen und Flattern zuviel Belastung für die Bauchdecke gewesen, sie ist nur hauchdünn. Speise- und Luftröhre sahen glatt und normal aus.



*Links:
 Grünfink
 Ballon
 (bettelnd)
 mit zwei
 Spatzen und
 einer Rauch-
 schwalbe,
 Foto vom 1.
 August.*